

# ATELIER PREIS

PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER 2025

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



## VORWORT

Es ist nicht ohne Schwierigkeit dahinter zu kommen, was das Atelier zu so einem besonderen Ort macht. Es ist der Arbeitsort der Künstlerin oder des Künstlers. Es ist klein oder groß, warm, doch meistens kalt, ein Container, ein Holzschuppen oder ein Raum mit Nordlicht in einem repräsentativen Gebäudekomplex. Manchmal fährt ein Atelier auch durch die Gegend. Eine Bildhauerin benötigt einen anderen Raum und eine andere Ausstattung als ein Performer. Ist das Atelier maßgeblich für die künstlerische Identität? Kann es nur ein analoger Ort sein? Passt sich das Werk dem Atelier an oder das Atelier der künstlerischen Persönlichkeit oder: Wie bedingen sie sich gegenseitig? Fragen über Fragen...

So schwierig das Atelier auch dingfest zu machen ist, der künstlerische Schaffensprozess macht es sich gefügig, ganz gleich, ob fotografiert, gefilmt, gemalt oder gedruckt wird. Das Atelier verhilft dem Werden einer künstlerischen Arbeit auf die Sprünge, manchmal gelingt der Prozess, manchmal geht er schief. Das heißt, es gibt dort allerhand Material, das kein „fertiges“ Kunstwerk ist oder Dinge, die ohne Grund einfach da sind. Erstaunlicher Weise finden andere oftmals ein (vermeintliches) Objekt des Misslingens wunderschön. Der Zufall spielt im Atelier eine Rolle, genauso wie die künstlerische Intention. Die beiden tun sich zusammen und tragen gelegentlich für einen erstaunlichen Moment die Verantwortung, der aus Bewusstem und Unbewusstem ein Kunstwerk entstehen lässt. Der Leerlauf ist ein wesentlicher Teil der künstlerischen Arbeit und muss im Atelier zwingend stattfinden. Sonst wäre es keines. Vielleicht ist das der größte Unterschied zu allen anderen Arbeitsorten wie Werkstätten,

Büros, Homeoffices, Feldern, Plantagen oder Sporthallen usw., wo der Zweck eine eindeutige Richtung des Handelns vorgibt.

*Der Bayerische Atelierpreis*, der 2025 erstmals als Auszeichnung verliehen wird, ist eine bedeutende Neuausrichtung. Der Preis löst das frühere *Atelierförderprogramm* ab und verfolgt einen gänzlich neuen Ansatz: Er honoriert künstlerische Exzellenz mit einer direkten finanziellen Unterstützung. Die Auszeichnung richtet sich an Künstlerinnen und Künstler, die bereits eine besondere Bereicherung des bayerischen Kulturbetriebs darstellen und weiteres Entwicklungspotenzial zeigen. Bemerkenswert ist die Offenheit des Preises: Es gibt keine Altersgrenze und sowohl etablierte als auch aufstrebende Künstlerinnen und Künstler mit Hauptwohnsitz in Bayern können sich bewerben. Insgesamt sind in dieser Erstauflage fulminante 351 Bewerbungen eingegangen, 30 Kunstschaaffende erhalten die begehrte Auszeichnung, die mit jeweils 8.000 Euro dotiert ist.

Herzlichen Glückwunsch an die Preisträgerinnen und Preisträger!

–

Dr. Katrin Dillkofer,  
Geschäftsführung des BBK Bayern

## **DIE JURY**

Eike Berg  
Bildender Künstler und Leiter des Schafhof - Europäisches Kunstforum  
Oberbayerns Freising

Gretta Louw  
Bildende Künstlerin Starnberg

Lena Schabus  
Bildende Künstlerin Regensburg und Vorstand im BBK LV Bayern

Dr. Helena Pereña  
Kuratorin in der Villa Stuck München

Sandra Teitge  
Freie Kuratorin Berlin

## MILEN TILL



Milen Till, geboren 1984 in München, ist ein deutsch-französischer Künstler, der in München lebt und arbeitet. Gemeinsam mit seinem Bruder Amédée bildete er das DJ-Duo Kill the Tills, bevor er 2016 zur Bildenden Kunst wechselte. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste München bei Gregor Hildebrandt. Er nahm an zahlreichen Solo- und Gruppenausstellungen teil, u. a. in der Galerie Crone in Wien und Berlin, der Baumwollspinnerei Leipzig und der Galerie Suzanne Tarasieva in Paris. Tills erstes Buch „Till Now“ wurde im Juni 2023 vom Hatje Cantz Verlag veröffentlicht.

### **Benenne Deine liebsten Gegenstände in Deinem Atelier!**

Die alte schwarze Ledercouch meines bulgarischen Großvaters Georgi und der Kleiderständer meiner französischen Großmutter Marlène.

### **Was bedeutet Dein Atelier für Dich? Was hält Dein Atelier für Dich bereit, was es an einem anderen Ort nicht gibt?**

Es ist ein Raum der künstlerischen Freiheit. Ein Ort, an dem ich arbeite. Hier kann ich tun, was ich will, fast ohne Einschränkungen.

### **Welche Atmosphäre magst Du in Deinem Atelier?**

Die Arbeitsatmosphäre, besonders die Ruhe in den Morgenstunden, das Geräusch der Elstern auf dem Blechdach und die Eichhörnchen auf den Holzdielen der Dachterrasse. Für mich ein Ort der Klarheit und des Bewusstseins.

### **Was begeistert Dich am Beruf des Künstlers? Was treibt Dich an?**

Einem System anzugehören, dessen einzige Regel es ist, keine zu haben und selbst die immer wieder zu brechen.



## **Impressum**

**Herausgeber:** BBK Landesverband Bayern e. V.

**Redaktion:**  
BBK Landesverband Bayern e. V., Maria Buck, Dr. Katrin Dillkofer, Tabitha Nagy

**Konzept und Gestaltung:**  
BBK Landesverband Bayern e. V.  
Stand: Juni 2025

© die Künstlerinnen und Künstler; die Autorinnen und Autoren;  
die Fotografinnen und Fotografen

